

InfoForum der Marktgemeinde

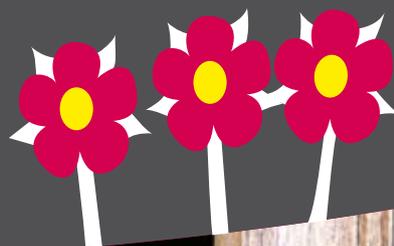
Latsch

Das Infoblatt im Internet:

www.gemeinde.latsch.bz.it

I.P. - Supplemento al nr. 03 del 16/02/2022 der Vinschger – quindicinale – Poste Italiane s.p.a – Spedizione in Abbonamento Postale – D.L. 353/2003 (convertito in Legge 27/02/2004 n° 46) art. 1, comma 1, CNS/BZ

Februar 2022



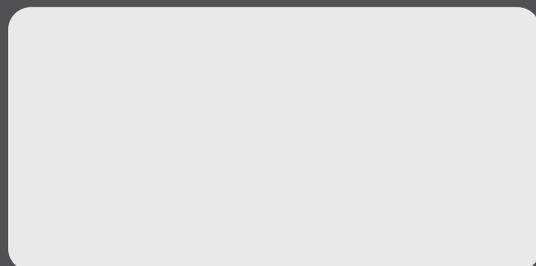
Neue Pfarrgemeinderäte im Amt

14

Latsch Aktuell:
Rück- und Ausblick
der FF Latsch

18

Kulturdorf Latsch:
Das versunkene
Langdorf Tarsch





**GEMEINDE
SCHNAPPSCHUSS**

Der Plimabach bei Morter



Bürgermeister
Mauro Dalla Barba

Werte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Latsch!

Leider mussten wir feststellen, dass die starken Rauchentwicklungen in unserer Gemeinde wieder zugenommen haben, was auf fehlerhaften Betrieb oder nicht funktionstüchtige Heizanlagen hinweist. Um nicht nur Strafen, sondern auch mögliche Hausbrände zu vermeiden möchte ich die Bevölkerung zum wiederholten mal aufrufen, sich an die geltende Kehrordnung zu halten. Die Ordnungshüter werden ab sofort vermehrt Kontrollen der betreffenden Anlagen durchführen.

In Zusammenarbeit mit dem Fischereiverein Meran wurde das Projekt „Instandhaltung des Latscher Mühlbachs und Aufwertung des Lebensraums für Fische“ begonnen. Zur Zeit wird von der Firma Marx der Mühlbach in den Auen gesäubert und renaturiert. In diesem Bachabschnitt versucht der Fischereiverein die Genpool-Sicherung der Marmorierten Forelle durchzuführen.

Mit Freude schreitet unser Ziel, die Ortskerne zu beleben, weiter voran.

Die Neueröffnung des Rathauscafe im Latscher Dorfzentrum stellt eine weitere große Bereicherung dar. Ich wünsche den neuen Pächtern Martin Kaserer und Marion Kuntner alles Gute, viel Erfolg und Durchhaltevermögen.

Die Aufzeichnung und das Festhalten der Geschehen und besonderen Ereignisse unserer Gemeinde in Wort und Bild wird immer wichtiger und soll für die nächsten Generationen bestmöglich festgehalten werden. Wenn dich das beobachten, berichten, notieren, sammeln, schildern, fotografieren interessiert, bist du in unserem Chronistenteam der Gemeinde Latsch herzlich willkommen. Wir würden uns über zahlreiche ehrenamtliche Mitarbeiter sehr freuen.

Bereits seit einigen Jahren reicht das Becken zur Reinigung des Abwassers in St. Martin nicht mehr aus. Nach Machbarkeitsstudien, Vorprojekten, Ausschreibungen und Wettbewerben hat nun die Firma Mattivi GmbH aus Meran den Zuschlag mit einem Gesamtwert von rund 535.000,00 € erhalten. Die Arbeiten zur Erneuerung der Hauptleitung für Schmutzwasser

mit Strom- und Trinkwasseranschluss sowie dem Bau einer Kleinkläranlage in St. Martin i. K. werden im Frühjahr 2022 beginnen.

Im Recovery Fund für den Wiederaufbau nach der Coronakrise (Piano nazionale di ripresa e resilienza - PNRR) hat die EU rund 200 Milliarden Euro für Italien reserviert, welche bis 2027 schrittweise fließen sollen. Auch wir als Gemeinde Latsch sind eifrig dabei verschiedene Projekte vorzubereiten, um einen Teil dieser Beiträge zu erhalten. Unter anderem sind die Aufwertung und Digitalisierung der Kulturstätten, die Modernisierung des Recyclinghofes Latsch, die Sanierung des Kindergarten Goldrain und die Sanierung der Turnhalle Latsch geplant.

Gratulieren möchte ich den neu gewählten Pfarrgemeinderäten unserer Gemeinde. Danke für euren ehrenamtlichen Einsatz und viel Erfolg bei der Bewältigung der herausfordernden Aufgaben.

*Euer Bürgermeister
Mauro Dalla Barba*

InfoVeranstungskalender

Veranstaltung	Termin	Zeit	Ort	Veranstalter
Schneeschuhwanderung	So, 27.02.2022 So, 20.03.2022		Ziel wird rechtzeitig bekannt gegeben, je nach Schneeverhältnissen	Alpenverein Latsch
Skitour	So, 06.03.2022		je nach Schneeverhältnissen	Alpenverein Latsch
Landsprachmarkt	Do, 17.03.2022	08.00	Goldrain/Zentrum	Marktgemeinde Latsch

Der InfoVeranstungskalender wird aufgrund der Daten des Veranstaltungskalenders der Gemeinde www.gemeinde.latsch.bz.it mit Stichtag 03. jeden Monats erstellt. Informieren Sie

sich unter der obigen Webadresse über alle aktuellen Veranstaltungen im Dorf. Der Bildungsausschuss bittet alle Veranstalter seine Veranstaltung ins Netz zu stellen. Für eine Hilfelei-

stung stehen wir gerne zur Verfügung. ba-latsch@rolmail.net



„In den Kirchen haben trotz Corona alle Gläubigen leicht Platz“

Das, was die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte in den Dörfern und Tälern ehrenamtlich für die Gemeinschaft der Gläubigen leisten, wird in der Regel nicht an die große Glocke gehängt. Vieles geschieht eher im Stillen und wird nicht selten als selbstverständlich wahrgenommen. Wenn aber einmal ein Gottesdiensttermin verschoben wird, wenn bei einer Beerdigung das eine oder andere nicht so klappt, wenn bei einer Prozession nicht alle Statuen oder Fahnen mitgetragen werden können, weil sich niemand für diesen ehrenvollen Dienst findet, oder wenn sich in den Kirchenbänken die Spinnweben breitmachen, ist nicht selten sofort „Feuer am Dach“. So umschreibt Harald Plörer aus Morter, der Präsident der Seelsorgeeinheit Latsch-Martell, die nicht immer leichte Arbeit der Pfarrgemeinderäte. Die Hauptaufgabe dieser Gremien ist es, den Pfarrer bzw. den mit der seelsorglichen Betreuung der Pfarrei beauftragten Priester mit Rat und Tat zu unterstützen. Die Pfarrgemeinderäte bestehen aus gewählten, amtlichen und berufenen Mitgliedern. Sie setzen pastorale Schwerpunkte auf dem Gebiet der Sakramentenkatechese, Verkündigung, der Liturgie und der Pfarr-Caritas (um nur einige Aufgabenbereiche zu nennen) und haben dafür zu sorgen, dass möglichst viele am kirchlichen Leben mitwirken und darin eingebunden werden. Außerdem bemühen sich die Pfarrgemeinderäte um die Gewinnung sowie um die Aus- und Weiterbildung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Zum Teil neue und junge Gesichter

Froh sind der Latscher Pfarrer Johann Lanbacher und Harald Plörer, dass es bei der Neubestellung der Pfarrgemeinderäte im Herbst 2021 gelungen ist, einerseits bewährte Kräfte zum Weitermachen zu gewinnen und andererseits zum Teil auch neue und junge Gesichter für die Mitarbeit in den Pfarrgemeinderäten zu motivieren. „Dass es nicht immer leicht ist, Menschen für eine



Harald Plörer, der Vorsitzende des Pfarreienrates, mit Bischof Ivo Muser bei der Pastoralvisite 2019; im Hintergrund Pfarrer Johann Lanbacher

aktive Mitarbeit in diesem Bereich zu gewinnen, liegt auf der Hand“, sagt der Präsident der Seelsorgeeinheit. Neben der Pfarrei Latsch mit St. Martin im Kofel gehören auch die Pfarreien Tarsch mit Freiberg, Goldrain und Morter sowie Martell zur Seelsorgeeinheit. Beim Pfarrgemeinderat Latsch mit St. Martin kam es zu einem Wechsel an der Spitze. Als neuer Präsident hat Andreas Nagl die Führung übernommen. Er folgt auf den bisherigen Präsidenten Anton Pirpamer. In Goldrain konnte Hedi Altstätter als neue Präsidentin gewonnen werden. In Morter bleibt weiterhin Martha Stocker Federspiel im Amt und in Tarsch Bernhard Hanni. Einen mit relativ jungen Leuten besetzten Pfarrgemeinderat gibt es außerdem in Martell. „Dort leisten Klauudia Thaler als Präsidentin und ihr Team eine gute und weitgehend unabhängige Arbeit, zur zusätzlichen Entlastung des Pfarrers“, so Harald Plörer.

An Arbeit fehlt es nicht

Während sich die Pfarrgemeinderäte in erster Linie in ihren jeweiligen Pfarreien darum bemühen, das kirchliche Leben wachzuhalten und nach Möglichkeit auch neue Akzente zu setzen, sei es bei den liturgischen Feiern, bei Prozessionen und Festlichkeiten, bei der Vorbereitung auf die Erstkommunion und die Firmung, bei den Wortgottesfeiern und in anderen Bereichen, obliegt dem

Pfarreienrat als übergeordnetes Gremium vor allem die Aufgabe der Koordination. Harald Plörer: „Im Pfarreienrat arbeiten je zwei Vertreter der Pfarrgemeinderäte mit. Der Rat trifft sich mehrere Male im Jahr, wobei es vor allem darum geht, Termine von Gottesdiensten, Festlichkeiten und kirchlichen Veranstaltungen miteinander abzustimmen und Themen anzugehen, welche die gesamte Seelsorgeeinheit betreffen.“

Neues Konzept für die Firmung

In der Vorbereitungsphase befindet sich derzeit in der Seelsorgeeinheit Latsch-Martell der „neue Firmweg“. Hierfür wurde eine eigene Arbeitsgruppe eingesetzt. Das neue Konzept soll schrittweise in der ganzen Diözese Bozen-Brixen umgesetzt werden. Zu den Kernpunkten gehören das Mindestalter von 16 Jahren sowie eine mindestens einjährige Firmvorbereitung. Unterstützt und begleitet werden die Vorbereitungsarbeiten in der Seelsorgeeinheit Latsch-Martell von Markus Felderer, dem Leiter des Amtes für Schule und Katechese der Diözese. „Wir sind bereits auf einem guten Weg“, freut sich der Präsident. Geplant ist, dass die „erste gemeinsame Firmung der Jahrgänge 2008 bzw. 2009 im Frühjahr 2025 stattfindet.“ Noch in etwas weiter Ferne befindet sich das Konzept einer neuen Form der Erstkommunion.



Michael Horrer, Privatsekretär des Bischofs, Bischof Ivo Muser und Pfarrer Johann Lanbacher (v.l.) bei der Messfeier in Morter anlässlich der Pastoralvisite 2019.

Auch viel Bürokratie fällt an

Nach außen hin kaum sichtbar ist auch die Verwaltungstätigkeit, die es in den Pfarreien zu bewältigen gilt. Für die Bürokratie und „Zettelwirtschaft“ kümmern sich Vermögensverwaltungen der jeweiligen Pfarreien. Diesen Gremien gehören jeweils drei Personen der Pfarrgemeinderäte an, wobei der Pfarrer jeweils den Vorsitz von Amts wegen führt.

Priestermangel und leere Kirchenbänke

Die katholische Kirche durchlebt schon seit einiger Zeit schwere Phasen in mehrfacher Hinsicht. Zusätzlich zum Priestermangel (derzeit gibt es in Südtirol rund 200 Priester für 281 Pfarreien), dem Alter der Priester (über die Hälfte sind über 75 Jahre alt), und Missbrauchsskandalen, wie sie erst kürzlich wieder in Deutschland aufgedeckt wurden, gibt es noch weitere Probleme. Vielschichtig sind auch die Ursachen, warum immer weniger Menschen regelmäßig zum Sonntagsgottesdienst in die Kirche gehen. Die Zeiten voll besetzter Kirchenbänke sind längst vorbei. Harald Plörer räumt das offen ein: „In Morter, wo ich lebe, haben wir rund 850 Einwohner. Derzeit ist es so, dass in der Regel zwischen 8 und 30 Kirchgänger zum Gottesdienst kommen.“ In den anderen Pfarreien dürfte es nicht viel besser ausschauen. „In den Kirchen

haben trotz Corona alle leicht Platz“, resümiert Plörer. Zum Teil noch immer ein „heißes Eisen“ seien die Wortgottesfeiern: „Es haben sich in unserer Seelsorgeeinheit zwar ziemlich einige Laien ausbilden lassen, darunter vor allem auch Frauen, doch nicht wenige haben diese Tätigkeit aufgegeben, weil sie nur selten bis nie zum Einsatz kamen und somit verständlicherweise die Motivation und das Erlernte verloren.“ Was in den Kirchen besonders fehle, sei die Jugend. Den Grund dafür orte er weniger bei den jungen Menschen selbst, sondern bei den Eltern: „Wenn man selbst nicht in die Kirche geht, kann man es den Kindern nicht vorwerfen. Es zählt weniger das, was man sagt, sondern das, was man vorlebt.“ Das sei übrigens nicht nur im Glauben und in der Kirche so, sondern auch im Vereinsleben und in einer Dorfgemeinschaft insgesamt. Eine besondere Herausforderung bestehe auch darin, jene Familien und Menschen einzubinden, die als neue Einwohner in den Einzugsgebieten der Pfarreien dazu kommen.

Große Entlastung für den Pfarrer

Was die Seelsorgeeinheit im Ganzen betrifft, zieht Harald Plörer trotz aller Schwierigkeiten eine insgesamt positive Bilanz: „Es ist gelungen, unseren Pfarrer Johann Lanbacher zu entlasten. Die

Entlastung der Priester war und bleibt der Hauptzweck der Seelsorgeeinheiten.“ Die Einheit Latsch-Martell, die Harald Plörer seit 2016 als Präsident leitet, wurde am 12. Februar 2017 offiziell gegründet. Der bisherige Höhepunkt war der Pastoralbesuch von Bischof Ivo Muser im November 2019 in Latsch. Der Besuch in Martell musste auf den 5. Jänner 2020 verschoben werden, nachdem am 17. November eine große Lawine bis ins Dorfzentrum von Martell abgegangen war. Auf die Frage, wie man dazu kommt, das mit viel ehrenamtlicher Arbeit und relativ großem Zeitaufwand verknüpfte Amt des Präsidenten einer Seelsorgeeinheit zu übernehmen, sagte Harald Plörer: „Das ist eine Arbeit, die ich gerne tue. Für etwas, das man gerne tut, findet man auch Zeit. Und Gott sei Dank habe ich fleißige sowie unterstützende Helferinnen und Helfer.“

jös

Eine Übersicht der neu gewählten Pfarrgemeinderäte finden Sie auf der nächsten Seite.

Die neuen Pfarrgemeinderäte



Klaudia Thaler

MARTELL

Klaudia Thaler (Präsidentin, Pfarrvermögensverwaltungsrat, Liturgie, Jugend, Verkündigung, Sakramentenkatechese)

Peter Wachter (Stellvertreter, Schriftführer, Pfarrbüroverwaltung)

Annemarie Gander (Sakramentenkatechese, Verkündigung)

Sabrina Gluderer (Kassarevision)

Daniela Koch (Pfarrcaritas)

Lotte Kuenz (Familie)

Magdalena Stricker (Jugend, Öffentlichkeitsarbeit, Kassa)

Roberta Stricker (Caritas, Friedhofscommission, Kassier)

MORTER

Martha Stocker Federspiel (Präsidentin, Familie, Verkündigung, Sakramentenkatechese, Friedhofscommission)

Harald Plörer (Stellvertreter, Pfarrvermögensverwaltungsrat, Verkündigung, Sakramentenkatechese, Prozessionen, Beerdigungen, Ministranten)

Helga Pöder Platzer (Schriftführerin, Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Lisa Martin (Jugend)

Annemarie Köhl (Liturgie, Pfarrcaritas)

Anna Graiss (Pfarrcaritas, Messnerin)

Helmuth Paulmichl (Friedhofscommission, Prozessionen, Beerdigungen)

Lidia Maria Fritz (Familie)

Monika Prieth (Liturgie, Jugend, Sakramentenkatechese)

GOLDRAIN

Hedwig Altstätter Riedl (Präsidentin, Sakramentenkatechese, Familie)

Ernst Steinkeller (Stellvertreter)

Margit Stricker Ratschiller (Schriftführerin, Jugend)

Martin Ratschiller (Messnerin)

Roland Riedl (Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Dieter Marsoner (Jugend, Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Rosmarie Auer Traut (Pfarrcaritas)

EXTERNE MITARBEITER

Thomas Lechthaler (Jugend, Ministranten)

Karoline Bauer (Ministranten)

Thea Kurz Tscholl (Sakramentenkatechese, Familie)

Margit Kinsele (Familie)

Paul Ratschiller (Ex-Präsident bis 2021 und weiterhin zuständig für den Umbau Widum)



Martha Stocker Federspiel



Hedwig Altstätter Riedl



Andreas Nagl

LATSCH

Andreas Nagl (Präsident)

Karin Schuler (Stellvertreterin, Familie, Sakramentenkatechese)

Magdalena Meauscheck (Schriftführerin, Sakramentenkatechese, Pfarrcaritas)

Franco Carusi (Vertreter der ital. Sprachgruppe, Vermögensverwaltung)

Gabi Costanzo (Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Mauro Dalla Barba (Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Alexander Mair (organ. Feste und Feiern)

Markus Eder (Friedhofscommission, Pflege Priestergräber)

Michael Pixner (Vertreter von St. Martin i.K.)

Weronika Teresa Telfser (Jugend, Sakramentenkatechese)

EXTERNE MITARBEITERINNEN

Reinhilde Linser (Verkündigung, Lektorendienst)

Irmi Oberhofer (Ministranten)

Maria Oberhofer (Ministranten)

TARSCH

Bernhard Hanni (Präsident, Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Stefan Pirhofer (Schriftführer)

Heinz Greis (Friedhofscommission)

Hannes Kienzl (Vertreter von Feiberg)

Rosmarie Sachsalber (Liturgie, Sakramentenkatechese)

Gerda Gunsch Pirhofer (Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Anita Pichler Rinner (Jugend, Sakramentenkatechese)

Thomas Pichler (Pfarrvermögensverwaltungsrat)

Edith Kuppelwieser (Pfarrcaritas)



Bernhard Hanni



Harald Plörer

MITGLIEDER DES PFARREIENRATES

Martell: Annemarie Gander, Roberta Stricker

Morter: Harald Plörer (Vorsitzender), Martha Stocker Federspiel (Stellvertreterin)

Goldrain: Martin Ratschiller, Ernst Steinkeller

Latsch: Andreas Nagl, Weronika Teresa Telfser

Tarsch: Rosmarie Sachsalber, Gerda Gunsch Pirhofer

In allen Gremien (PGR, Pfarrvermögensverwaltungsrat, Pfarreienrat) ist Pfarrer Johann Lanbacher von Amts wegen Mitglied.

Die vier Dompfplouderer



MARKTGEMEINDE LATSCH

Ehrenamtliche Mitarbeiter für das Chronistenteam der Gemeinde Latsch gesucht

Um wichtige Ereignisse für unsere Nachwelt festzuhalten, möchten wir mit der Chronistentätigkeit in der gesamten Gemeinde starten.

Wir stellen uns ein Team vor, welches verschiedene Bereiche übernimmt.

Zum Beispiel:

- Fotos von Bautätigkeiten in der Gemeinde
- Textchronik schreiben
- Sammeln der Sterbebilder und Partezettel
- Tätigkeitsbericht der Vereine einholen
- Fotos machen/sammeln (z.B. Erstkommunion, Feste, Veränderungen im Dorf, Landschaftsfotos usw.)

Für weitere Fragen kannst du dich an Kulturreferentin Maria Kuppelwieser wenden:

maria.kuppelwieser@gemeinde.latsch.bz.it

Tel. 338 16 86 073

Alte Fotos und Postkarten gesucht!

Schlanders - Vinschgau 1919 - 1999

Für einen Film und ein Buch über die ehemalige Drusus-Kaserne, im sozio-historischen Kontext über das tägliche Leben in Schlanders und im Vinschgau im Zeitraum 1919-1999 werden die Bibliotheken im Vinschgau, Schulen, kulturelle und ehrenamtliche Organi-

sationen und Vereine, Familien und Sammler gebeten, Fotos zu Brauchtum und Alltag zu suchen.

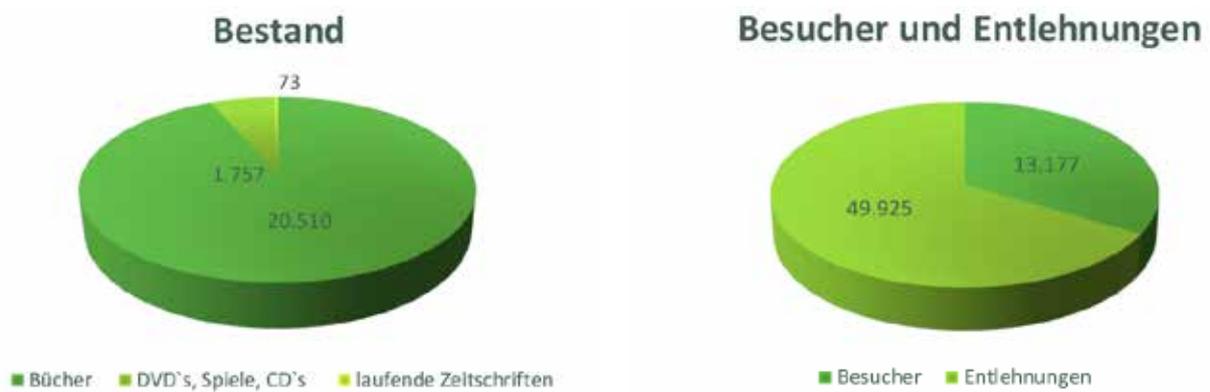
Am Donnerstag, 10.03.2022 von 09.00 bis 11.00 in der Bibliothek Latsch und am Samstag, 12.03.2022 von 09.30 bis 11.00 Uhr in der Bibliothek Goldrain wird Frau Germana Pinggera anwesend

sein und die Fotos einscannen. Diese werden sofort, auf Wunsch auch digital wieder zurückgegeben. Danke!

Info

Die Bibliothek Latsch bleibt am Montag, 07.03.2022 und am Montag, 14.03.2022 wegen einer schulinternen Veranstaltung am Vormittag geschlossen!

Zahlen und Fakten 2021



Hinter uns liegt wieder ein aufregendes Jahr voller Herausforderungen, denn die Corona-Pandemie hat unsere Arbeit erneut maßgeblich beeinflusst. Zum einen war vieles nicht planbar, einige Veranstaltungen mussten abgesagt oder verschoben werden. Immer wieder neue Verordnungen bestimmten das Bibliotheksgeschehen, für einige Zeit mussten sogar die Medien in Quarantäne. Trotzdem konnten wir wieder viele Kinder für die Sommerleseaktionen begeistern. Die Teilnahme war so hoch wie nie. Ein Schwerpunkt im vergangenen Jahr war der Ankauf neuer Kinderbücher. Wir freuen wir uns über einen Zuwachs

von 13.117 Entlehnungen, im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Besucherzahlen können sich mit einer Steigerung von 3.020, im Vergleich zum Vorjahr sehen lassen.

Die kostenlose Online-Bibliothek Südtirols, „Biblio 24“ erfreut sich zunehmender Beliebtheit. Open, der Onlinenkatalog „biblio.bz.it“ wird auch viel genutzt um - unabhängig von den Öffnungszeiten - in unserem Bestand zu recherchieren, die Verfügbarkeit von Medien zu überprüfen und geliehene Medien zu verlängern. Alle Bibliotheken der Gemeinde Latsch sind mittlerweile auf Facebook vertreten, wo wir unsere

Leser: innen über Neuigkeiten auf dem Laufenden halten. An dieser Stelle ein großes Danke an die treuen Leser und Leserinnen die unsere Bibliotheken trotz Auflagen besucht haben.

Danke allen Ehrenamtlichen Mitarbeiter: innen für ihr Engagement auch in schwierigen Zeiten.

Danke auch an die Gemeinde Latsch für die Unterstützung.

Mit Zuversicht und frischem Elan sind wir bereits in das neue Bibliotheksjahr gestartet und hoffen dass die schwierige Situation sich entspannt und wir wieder vermehrt Veranstaltungen anbieten können.

Buchtipps

Markus Zwirger „Opa, erzähl mir!“

„Als ich zehn Tage alt war, hat mich meine Mutter verschenkt!“ Arthur Dalsass erzählt seinem Enkel Markus Zwirger aus seiner Kindheit.

Als Kostkind wuchs er auf Bergbauernhöfen auf und baute sich nach dem Zweiten Weltkrieg mühsam eine eigene Existenz und Familie auf. Zwirger ergänzt die Gespräche, die er mit seinem Opa in dessen letzten Lebensjahren



führte, um eigene Überlegungen und Gedanken. „Opa, erzähl mir!“ ist ein berührender Austausch zwischen Großvater und Enkel und ein inspirierender Gedankenanstoß für den Dialog zwischen den Generationen.

Was schützt vor Demenz?

Das menschliche Gehirn ist wie eine große Baustelle. Ständig werden darin Nervenverbindungen neu angelegt, verstärkt oder nicht mehr benötigte Verbindungen abgebaut. Wenn mit fortschreitendem Alter immer mehr Nervenzellen absterben und diese Verbindungen nicht mehr funktionieren, geht die geistige Leistungsfähigkeit allmählich verloren. Es kommt zu geistigem Verfall, der sog. Demenz. Viele Formen der Demenz wie z.B. Alzheimer sind nicht heilbar. Man weiß heute aber, welche Faktoren die Entwicklung bzw. das Fortschreiten dieser Krankheit hemmen.

Kurz gesagt: alles, was wir allgemein unter einem gesunden Lebensstil verstehen, hilft dabei, einer Demenzerkrankung vorzubeugen. Insbesondere vier Faktoren sind dabei von großer Bedeutung: Ernährung, Bewegung, Gedächtnistraining und Sozialleben.

Eine sog. mediterrane **Ernährung** mit viel Obst, Gemüse, Fisch und Olivenöl sorgt dafür, dass unser Gehirn mit vielen wichtigen Aminosäuren versorgt wird. Gesättigte Fettsäuren wie sie in vielen Fleischprodukten vorkommen, sind eher zu vermeiden, da sie sich negativ auf die Regenerationsfähigkeit der Nervenzellen auswirken. Regelmäßige Flüssigkeitszufuhr ist ebenfalls von großer Bedeutung um die Leistungsfähigkeit unseres Denkkorganes zu bewahren. Auf Alkohol sollte verzichtet werden, da dieser besonders schädlich für die Nervenzellen ist.

Regelmäßige **Bewegung** oder sportliche Aktivitäten zählen zu den wichtigsten Präventionsmaßnahmen gegen Demenz. Bei körperlichen Aktivitäten setzt der Körper Hormone frei, die im Gehirn Umbauprozesse anregen und zur Vernetzung von Hirnarealen und Nervenzellen führen – und damit zum Lernen und Erinnern beitragen.

Empfehlenswert ist auch **Gedächtnistraining**: Wie alle Muskeln sollte auch das Gehirn regelmäßig gefordert werden. Gedächtnistraining etwa regt den Hirnstoffwechsel an, trainiert die Hirnzellen und verbessert damit die Konzentration, Aufmerksamkeit und Merkfähigkeit. Dafür eignen sich zum Beispiel kulturelle Aktivitäten, mathematische Rätsel oder kreative Hobbies. Solche geistige Aktivität in Beruf und Freizeit kann das Risiko einer Demenz deutlich reduzieren. Will man einer Demenz vorbeugen, sollte man außerdem **soziale Kontakte** pflegen. Bei der Unterhaltung mit anderen, beim Zuhören und reden wird unser Gehirn Reizen ausgesetzt, welche die Nervenbahnen stimulieren. Je mehr man sich unter Leute begibt und mit anderen Menschen austauscht, desto wahrscheinlicher ist man auch im hohen Alter noch geistig fit – ein wichtiger Schutz vor Demenz. Wenn wir eine alters- oder genetisch bedingte Demenz auch nicht vermeiden können, so hängt doch viel von uns selbst ab, wie diese Erkrankung verlaufen kann.

In Zusammenarbeit mit

Eine Ergänzung zum Nachruf von Adele Fischböck

Im Tagblatt der Südtiroler, Dolomiten, ist ein Nachruf auf Adele Fischböck, der „Ausnahme-Lehrerin“ aus Latsch, erschienen. Daraus ergeben sich Ergänzungen zum Nachruf in der letzten Ausgabe des InfoForums. Laut Autor Luis Walter aus Neumarkt – er bezeichnet sich als Schüler der Frau Fischböck im Schuljahr 1948/49 – wurde Adele Fischböck nicht in Achern, sondern in Stettin (heute polnisch Szczecin in Westpommern) ausgebildet. Die Matura musste sie nach dem Krieg an der Lehrerbildungsanstalt Meran nachholen. Auch im ausführlichen Nachruf von Walter wurden die Wurzeln von Frau Adele Fischböck Witwe Steiner nie erwähnt.



Aus der Sammlung von Schulleiter Georg Gerstl stammt obige Aufnahme aus dem Latscher Dorfbuch, unterschrieben: Februar 1955, die Latscher Klassenlehrer v. l. Anna Schupfer, Adele Fischböck, Giuliana Molinari (italienische Klasse), Erna Gamper, Helene Gritsch, Georg Gerstl

GS

Neues von der Amtstierärztin

Schweinepest-Meldepflicht von toten Hausschweinen

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) ist eine der bedrohlichsten Viruserkrankungen im Schweinesektor mit erheblichen gesundheitlichen und wirtschaftlichen Auswirkungen. Das ASP-Virus wird effektiv durch direkten Kontakt zwischen kranken und gesunden Tieren übertragen, aber auch durch indirekten Kontakt bzw. mit kontaminiertem Material oder Fleisch von infizierten Tieren. Gegenwärtig ist es der „menschliche Faktor“, der den Hauptrisikofaktor darstellt, d.h. der direkte Kontakt von Haus- oder Wildschweinen mit kontaminierten Lebensmitteln/ Fleisch, die von Transporteuren, Touristen, Reisenden mitgeführt werden. Im Falle des Todes eines Schweines im

Betrieb muss sich der Betriebsleiter vor der Entsorgung des Tierkadavers mit der zuständigen Amtstierärztin in Verbindung setzen. Die Amtstierärztin überprüft durch Erhebung einer Anamnese eventuelle Symptome der ASP beim Tierkadaver oder bei den anderen im Betrieb gehaltenen Tieren und genehmigt die Entsorgung des Tierkadavers. Der tierärztliche Dienst des Südtiroler Sanitätsbetriebs registriert die erhaltenen Meldungen.

(DEKRET DES LANDESVETERINÄRDI-REKTORS vom 22. Juli 2020, Nr. 12553 Afrikanische Schweinepest - ASP Plan für die Überwachung und die Vorbeugung in der Autonomen Provinz Bozen)



**Amtstierärztin in der Marktgemeinde Latsch:
Marion Tartarotti**

Termine mit der Amtstierärztin sind telefonisch zu vereinbaren.
Tel. 347 94 65 832

Postfach der Amtstierärztin:
Am Gemeinde - Haupteingang links befindet sich ein Postfach der Amtstierärztin. Möglichkeit, Dokumente zu deponieren, telefonisch mit Tierärztin absprechen bzw. mitteilen.

FEIERN SIE MIT UNS
ab 01.02. bis 31.03.

50 Jahre Garage Renner
und
100 Jahre Bosch Car Service

Auf alle Bremsen, Filter, Batterien & Scheibenwischer der Marke Bosch

30% Rabatt

Terminvereinbarung:
Tel + WhatsApp 0473 742 081

Computer Verkauf Service **25 Jahre** (1996-2021)

tecnet seit 1996

Gewerbegebiet Vetzan 19 - Zone 3
(mit direktem Kundenparkplatz)
39028 Schlanders

Tel. 348-2233674
info@tecnet.bz
Öffnungszeiten: www.tecnet.bz



Finde die
10 Unterschiede
im unteren Bild!

Clown Alfie freut sich, wenn ihr ihn
mit bunten Farben ausmalt.



Faschingsgirlanden basteln aus bunten Fächern

Was wäre die Faschingsparty ohne ein paar fröhliche Girlanden?
Ihr braucht lediglich 3 Dinge um eine Fächergirlande zu basteln:

- buntes Papier in gewünschten Farben (Regenbogenfarben)
- doppelseitiges Klebeband oder Heißkleber
- Schere

So geht's:

Schneidet das bunte Papier zu Quadraten aus (21x21 cm). Dann faltet ihr jedes Blatt Papier zu einer Ziehharmonika. Faltet jeden Streifen in der Mitte und klebt ihn zu einem Fächer zusammen. Schließlich klebt jeden einzelnen Fächer zu einer Girlande. Je mehr Fächer ihr zusammenklebt, desto länger wird die Girlande.

Viel Spaß!



Hilfe unter einem guten Stern

Unter diesem Motto fand auch heuer in Tarsch am 02. Jänner die Sternsingeraktion statt. Aufgrund der Covid-Situation haben wir uns entschieden, auf die traditionellen Hausbesuche zu verzichten.

22 begeisterte Ministranten und Jungmusikanten haben sich bereit erklärt die Sternsingeraktion 2022 zu unterstützen. Zeitlich angekündigt, auf Parnol, Buschenplatz und beim Jugendraum wurde die frohe Botschaft mit Liedern und Gedichten verkündet. Die Ministranten übernahmen die Rollen der Sterndeuter und die Jungmusikanten haben in 3 Bläsergruppen Weihnachtstücke gespielt. Es konnten auch Weihrauch und gesegnete Kreide entgegen genommen werden. Unsere Aktion fand bei der Dorfbevölkerung großen Zuspruch und es konnten so auch dieses Jahr zahlreiche



Spenden gesammelt werden. Ein Teil der Gelder geht an Petra Theiner und ihre Hilfsorganisation für die Ärmsten in Kalkutta. Der Rest der Spenden wurde auf das Konto der Sternsingeraktion 2022 überwiesen, diese gehen dieses Jahr nach Rumänien. Wir bedanken

uns nochmals recht herzlich für die zahlreich entgegengebrachten Spenden. Besonders bedanken möchten wir uns bei den Kindern und Jugendlichen, die in den Weihnachtsferien fleißig geprobt und sich an der Sternsingeraktion beteiligt haben.

„Aktion unVERZICHTbar 2022“

Auch heuer bleibt die 18. Ausgabe der „Aktion Verzicht“ eine „Aktion unVERZICHTbar“: Von Aschermittwoch, 2. März, bis Karsamstag, 16. April, wird die Bevölkerung dabei zum Mitmachen aufgefordert. Im Rahmen der Aktion werden heuer Plakate ausgehängt und Postkarten aus Samenpapier verteilt, auf denen besonders unverzichtbare Werte als Wortbild dargestellt sind. „Diese Postkarten können eingetopft werden.

Sorgfältig gehegt und gepflegt treiben sie aus und lassen Neues wachsen. Das möchten wir auch mit unserer Aktion ‚unVERZICHTBAR‘ bewirken: auf bestimmte Werte und Haltungen auch in Pandemie-Zeiten nicht zu verzichten, sondern sie zu pflegen und wachsen zu lassen“, sagt Peter Koler vom Forum Prävention, das gemeinsam mit der Caritas, dem Katholischen Familienverband, dem deutschen und ladi-

nischen Bildungsressort und der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste die Aktion im Jahr 2004 gegründet hat. Inzwischen sind es insgesamt 67 Institutionen, die sich zum Teil mit eigenen Aktionen einbringen werden. Die „Aktion unVerzichtbar 2022“ beginnt am Aschermittwoch und endet am Karsamstag. Mehr Infos über die Aktion finden sich unter www.aktion-verzicht.it www.io-rinuncio.it.

Der etwas andere Nikolausbesuch in Tarsch

Der heilige Nikolaus mit dem Knecht Ruprecht und vielen Engelein sind am 05. Dezember 2021 in Tarsch von Haus zu Haus gezogen. Coronabedingt war der persönliche Kontakt nicht erlaubt. So durfte er nur die Säckchen vor die Haustür stellen und die Kinder konnten durch Zuwincken den Nikolaus begrüßen.

Das KVV Tarsch möchte sich bei allen die mitgeholfen haben, bedanken.



Partnerschaftliche Zusammenarbeit von Schulsprengel und Raiffeisenkasse

Jüngst trafen sich die Direktoren der Raiffeisenkasse Latsch Karl-Heinz Tscholl und der Raiffeisenkasse Untervinschgau Manfred Leimgruber mit dem Direktor des Schulsprengels Latsch Stefan Ganterer. Dabei sprach man über ein bewegtes Schuljahr, welches vom Fernunterricht gekennzeichnet war sowie den Herausforderungen und wichtigsten Vorhaben in den kommenden Monaten. Die lokalen Projekte rund um die Begabtenförderung sowie die übergemeindlichen Projekte wie die Matholympiade und der Schülermehrkampf runden das Angebot des Schulsprengels ab und sollen je nach Covid-19 Situation wieder veranstaltet werden. Erfreulicherweise waren sich die Beteiligten einig, dass die enge Zusam-



Direktor der Raiffeisenkasse Untervinschgau Manfred Leimgruber, Direktor des Schulsprengels Latsch Stefan Ganterer und Direktor der Raiffeisenkasse Latsch Karl-Heinz Tscholl (v.l.)

menarbeit zwischen Raiffeisen und Schule auch in Zukunft bestehen bleiben soll. Tscholl unterstrich, dass die Bildungsförderung von Kindern und Jugendlichen im Sinne der genossenschaftlichen Prinzipien sei und eine gute Ausbildung der Jugend einen maß-

geblichen Einfluss auf die Gesellschaft der folgenden Generationen ausübt. Direktor Ganterer bedankte sich und betonte die Wichtigkeit der finanziellen Unterstützung der Raiffeisenkassen für die Durchführung diverser Projekte im Schulsprengel.

Primelverkauf der SVP Frauen in Latsch

für die Krebsforschung

am 08. März 2022 auf dem Lacusplatz
von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr



LEICHTATHLETIK TRAINING

für Mittel- und Oberschüler

LAC Leichtathletikclub Vinschgau

TURNHALLE
LATSCH

DIENTS TAGS
18:30 - 20:00 UHR
DONNERSTAGS
18:15 - 19:45 UHR

SCHNUPPER
TRAINING
GRATIS!



für weitere Informationen kontaktieren Sie info@LACvinschgau.net

Was 2021 war – und wie 2022 wird. So geht es der Latscher Feuerwehr.

Ein Hoch auf unsere Wehr

Wenn ein altes Jahr endet und ein neues beginnt, dann ist es auch für die Vereine traditionell an der Zeit zurück und nach vorne zu blicken. Die Freiwillige Feuerwehr von Latsch hat dies Mitte Jänner bei der 145. Jahreshauptversammlung, die aufgrund der Coronavirus-Pandemie online abgehalten wurde, gemacht. Wie Werner Linser im Anschluss daran dem InfoForum verriet, sei vor allem eines festzuhalten: „Der Rückhalt in der Bevölkerung ist riesig“, lobt der Feuerwehr-Kommandant. Im Vorjahr wurden insgesamt rund 24.000 Euro aus der Bevölkerung gespendet. „Ein Dank hierfür allen“, so Linser. Ein Dank gelte aber auch der Gemeindeverwaltung um Bürgermeister Mauro Dalla Barba. „Wir werden von allen Seiten unterstützt“, freut sich der Latscher Feuerwehr-Kommandant.

Wie wichtig, wie sinnvoll diese Unterstützung ist, zeigt auch ein Blick in die Statistik des vergangenen Jahres. Insgesamt wurden 39 Einsätze abgewickelt. Damit liegt man leicht über dem Zehnjahresschnitt von 37 Einsätzen. Davon waren sieben Brandeinsätze und 32 technische, das heißt Autounfälle, Türöffnungen und dergleichen. Zu tödlichen Unfällen ist es im letzten Jahr glücklicherweise nicht gekommen.

64 aktive Mitglieder

Am 31. Dezember 2021 verzeichnete die Latscher Feuerwehr 64 aktive Mitglieder, drei unterstützende Mitglieder (65+), sechs Mitglieder außer Dienst, sieben Mitglieder der Jugendgruppe



Feuerwehr-Kommandant Werner Linser.

und 25 Ehrenmitglieder. Auch die Jugend erlebe einen Aufschwung. Mitglied werden kann man mittlerweile ab zehn Jahren. „Die Mitglieder sind das Herz der Freiwilligen Feuerwehr“, betont Linser. Ohne die fleißigen Mitglieder könne man auch noch so viele technisch flotte Geräte haben, sie alle würden nicht funktionieren. Apropos Geräte, auch hier tat und tut sich einiges in Latsch. In der Zentrale stellte man auf den digitalen Funk um. Dazu wurden neue Funkgeräte angekauft. Auch der Umkleideraum wurde neu gestaltet.

Neues Tanklöschfahrzeug im Anmarsch

Ein noch größeres Projekt steht mit dem Ankauf eines neuen Tanklöschfahrzeuges an. „Es wird heuer ange-

kauft und voraussichtlich im Sommer 2024 beim Feuerwehrfest offiziell seiner Bestimmung übergeben“, blickt Linser voraus. Das alte Fahrzeug habe bereits 30 Jahre auf dem Buckel. Die Kosten belaufen sich auf rund 350.000 Euro. Unterstützung erhalte man von Gemeinde, Land, Landesfeuerwehrverband, Raiffeisenkasse, Fraktion, aber auch viele Eigenmittel fließen in die Finanzierung mit ein. „Hier gilt wiederum ein großer Dank der Bevölkerung für die Spenden“, so Kommandant Linser.

Das kommt auf die Wehrleute zu

Auch 2022 erwartet die Wehrleute abseits von den Einsätzen so einiges. Im Sommer will man heuer das traditionelle Feuerwehrfest durchführen. Freilich kommt dies immer auf die Coronavirus-Lage aus. Zuletzt hatte man entschieden das Fest coronabedingt abzusagen. Auf dem Programm stehen auch wiederum viele Lehrgänge und Schulungen sowie zig Übungen. Auch an Prozessionen und kirchlichen Anlässen nehmen die engagierten Wehrleute stets teil. Zudem wird die Latscher Feuerwehr für die Jugend einen Wissenstests und Orientierungsmarsch für die drei Feuerwehrbezirke der westlichen Landeshälfte im Herbst durchführen.

Trotz Corona alles reibungslos

„Das Jahr 2021 stellte die Freiwillige Feuerwehr von Latsch wiederholt vor außergewöhnliche Herausforderungen.



Die Einsatzzentrale mit neuen technischen Geräten.



Das neue Funkgerät in der Zentrale.



Der Umkleieraum kann sich sehen lassen.



Die neuen Funker, alles digital.

Sämtliche Übungen (Abschnitts- und Großübungen), Veranstaltungen und einige Prozessionen konnten aufgrund der Pandemie nicht stattfinden. Bei den Einsätzen mussten stets strenge Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden. Trotzdem blicken wir auf ein erfolgreiches Jahr zurück und hoffen auf ein gutes 2022“, so Kommandant Linser.

Viel Anerkennung

Unter anderem Bürgermeister Mauro Dalla Barba, Bezirksfeuerwehrpräsident Roman Horrer, Abschnittsinspektor Stefan Tscholl, Bezirksjugendreferent



Immer schnell vor Ort: Die Wehrleute bei einem Brand.

Herbert Kaserer sowie Fraktionspräsident Andreas Weitgruber zollten der Feuerwehr im Rahmen der Jahresversammlung viel Anerkennung.

Optimale Zusammenarbeit

Hervorzuheben sei stets auch die optimale Zusammenarbeit mit allen beteiligten Organisationen und politischen Akteuren. Vom Weißen Kreuz, dem Bergrettungsdienst über Ortspolizei und Carabinieri bis hin zur Gemeinde Latsch. „Und nicht zuletzt ein großer Dank an meinen Ausschuss und alle Wehrleute und deren Familien“, betont Werner Linser.

FASCHINGSAKTION 2022

Wir hätten gerne dieses Jahr zu Fasching wieder mit euch zusammen gefeiert, gespielt, getanzt!

Da dies aber nicht möglich ist, laden wir euch ein:

Schlüpf in eure Kostüme, macht ein lustiges Foto

und schickt es uns mit genauen Namen von 24.02.22 (Unsinniger Donnerstag), bis innerhalb 26.02.22 (Faschingssamstag)

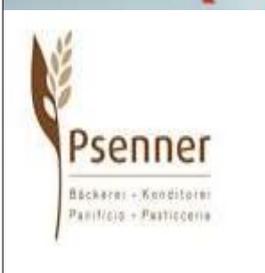
per Whatsapp an die **Nr. 3333620133 (Brigitte)**.

Alle, die uns ein Foto zukommen lassen, dürfen sich am Faschingsdienstag einen kostenlosen Faschingskrapfen in der Bäckerei Psenner in Latsch abholen!

Die Fotos werden in der März Ausgabe des InfoForums veröffentlicht und im Schaukasten in Dorfzentrum aufgehängt!

Die Einsendung des Fotos gilt als Genehmigung zur Veröffentlichung!!!

Wer mit einer Veröffentlichung nicht einverstanden ist, sollte bei der Aktion nicht mitmachen!



#WirbrennenfüralleJugendlichen



Die Mitmachaktion #WirbrennenfüralleJugendlichen der Vinschger Jugenddienste, Jugendtreffs- und Zentren startete am Freitag, 14.01., da seit Anfang Jänner selbst für das Aufsuchen eines Treffs die 2G-Bescheinigung notwendig wurde.

Mit der 2-G Regelung wurde allen Jugendlichen der Zugang verwehrt, welche nicht geimpft oder genesen sind. Der Unterschied zu uns Erwachsenen: Wir entscheiden selbst über unseren G-Status. Bei minderjährigen Jugendlichen entscheiden die Eltern, die Erziehungsberechtigten bzw. der gesetzliche Vormund. Auf einer Wiese zwischen Laatsch und Schleis wurden Feuer entzündet, um die Forderung zu unterstreichen, dass die offene Jugendarbeit niederschwellig bleiben muss. Jede*r Jugendliche ist seit jeher herzlich willkommen in den Jugendtreffs- und Zentren, um einfach zu SEIN, ohne etwas zu müssen. Jede Zugangsbeschränkung würde das verhindern.

Die Jugendtreffs- und -zentren verschreiben sich einer offenen und niederschweligen Arbeit mit den Jugendlichen. Jugendtreffs und -zentren sind Freiräume die durch ihre Offenheit geprägt sind und dadurch sämtliche Meinungen Platz lassen. Gemeinsam werden geistreiche Diskussionen geführt, gemeinsam Veranstaltungen geplant, der eine oder andere Traum verwirklicht, alle werden ernst genommen.

Seit nunmehr 2 Jahren verbietet die Pandemie das Jungsein. Die Discos im Vinschgau sind seitdem geschlossen. Jugendliche die seit 2 Jahren eine Disco besuchen dürften, hatten noch keine Gelegenheit dazu. Wer von uns erinnert sich nicht an den Moment: Dem Türsteher endlich seinen Ausweis (voller Stolz) unter die Nase halten zu können, sobald der 16. Geburtstag erreicht war und wir das erst Mal in der Disco drinnen waren?

Dies bleibt der derzeitigen Generation verwehrt. Die Situation in den Jugendtreffs- und Zentren ist ebenfalls seit 2 Jahren kein Zuckerschlecken- mal auf,

dann zu, dann 3 G, dann Essen und Trinken verboten. Wir Jugendarbeiter*innen befolgten immer alle aktuellen Verordnungen und die Jugendlichen hielten sich ohne Widerrede an die Regeln- zum Teil kennen sie den/die Jugendarbeiter*in vor Ort nicht ohne Maske, da die Maskenpflicht (zuerst FFP2, dann wieder chirurgisch, dann wieder FFP2...) strikt eingehalten wird.

Die Situation zu Hause ist für Jugendliche auch ohne Pandemie schon recht anstrengend. Man fühle nun mit allen Eltern und vor allem mit den Jugendlichen mit, die außerhalb der eigenen vier Wände keine Möglichkeit haben Grenzen auszutesten – das Natürlichste in der Jugendzeit.

Nichts desto trotz- gefeiert wird seit zwei Jahren trotzdem - allerdings ohne jegliche Kontrolle und meist in oder mit der eigenen Clique, welche kaum neue Kontakte entstehen lässt.

Am 14. abends kam zum Glück die Information über die Lockerung der 2 – G Regel: Mit der neuen Verordnung können Jugendliche in Not- und Dringlichkeitssituationen auch ohne Green pass die Jugendräume besuchen und mobil betreut werden.

Wer auch gerne ein Zeichen setzen möchte, kann dies gerne unter #WirbrennenfüralleJugendlichen auf den sozialen Medien tun, dass die Jugendlichen wissen- sie sind nicht allein und die nächste Generation liegt uns allen am Herzen!





Am 30.03.2022 findet im GreenTurtle

zusammen mit MAXX BIKE ELDORADO ein



Fahrradworkshop statt.

Ihr lernt alles Wissenswerte rund um eure Bikes
und wie ihr kleine Dinge schnell selbst reparieren könnt.



Also schnappt euch eure Bikes und radelt bei uns vorbei!



Jugendzentrum Green Turtle

Marktstraße 42/L · Latsch

Moyra Tel. 388 78 83 077

Lisa Tel. 371 43 05 448

Social Media   

Öffnungszeiten

Di. 16:00 - 20:00 Uhr

Mi. 15:00 - 19:00 Uhr

Do. 15:00 - 20:00 Uhr

Fr. 16:00 - 20:00 Uhr

Sa. 16:00 - 20:00 Uhr



Das versunkene Tarsch

Einer Sage nach soll Tarsch einst Langdorf geheißten haben und sich unterhalb St. Medardus bis Latschinig erstreckt haben. Als ein See vor 500 Jahren ausbrach, soll dieses Langdorf zerstört worden sein, so ist es festgehalten in der Latscher Dorfchronik.

Nachforschungen wie es genau war bzw. gewesen könnte, stellte Dr. Konrad Trafoier an. Der heute 82-jährige Tarscher hat mit dem InfoForum gesprochen. Lange Zeit habe es zur Causa Langdorf nur literarische, aber keine konkreten Hinweise gegeben. „Es gibt aber sehr wohl Indizien, die darauf hindeuten“, erklärt Trafoier. Er hatte diese Hinweise bereits 2004 verschriftlicht. Damals habe er sich mit Richard Pegger und Hermann Alber getroffen. Die mittlerweile verstorbenen beiden Latscher waren 1949 beim Stollenbau der Montecatini beteiligt. Der italienische Chemie-Konzern hatte die Genehmigung für den Bau dieses Großprojektes erhalten. Das Kraftwerksprojekt für Laas sah die Wasserentnahme aller Nebengewässer des Laaser Baches und die Schaffung eines Staubeckens im Martelltal, mit einer Kapazität von 19 Mio. m³ Wasser vorsah. Über den 17 km langen Stollen gelangte das Wasser in das Krafthaus Kastellbell.

„Als die Bauarbeiten unter Tarsch durchgeführt wurden, stießen die voraussparenden und grabenden Arbeiter auf eine Mauer. Sie war etwa acht bis zehn Meter lang und an die 75 bis 100 Zentimeter hoch, mit heißem Kalk gemauert und enthielt einzelne auffallend weiße Steine. Die Mauer hat bei allen großes Aufsehen erregt. Die Ingenieure und Geometer wurden gerufen und es kamen Delegationen zur Besichtigung“, schrieb Trafoier nach den dokumentierten Gesprächen mit Augenzeugen nieder.

Der Holzstamm eines Daches?

Über einer der Mauer hing ein 25 bis 40 Zentimeter dicker runder astloser Holzstamm, der fast die gleiche Länge wie die Mauer hatte. Als Verwendungszweck wurde ein Firstbalken für Gebäude oder ein Träger für eine Brücke vermutet. „Hermann Alber der



Konrad Trafoier aus Tarsch im Gespräch mit dem InfoForum.

als Maurer das Dach des Tunnels ausmauerte konnte alles genau beobachten“, erzählt Konrad Trafoier. Sowohl lange als auch mehrere kurze Balken seien gefunden worden.

„Allen Beteiligten war damals klar, dass die Funde, also die Mauer, der lange Balken und die kurzen Balken offensichtlich von Menschen bearbeitet waren und wohl zu einem späteren übermurteten Gebäude gehörten“, so Trafoier. Leider wurden weder Fotoaufnahmen noch weitere Dokumentationen gemacht. So könne auch die genaue geografische Lage der Funde nicht angegeben werden. Die Mauern und Balken selbst

seien sofort zu Bauschutt „verarbeitet“ und zum Stollen-Fenster 5 abgelagert worden. „Alles musste schnell gehen, nur die Zeitzeugenberichte belieben“, erzählt Trafoier.

Pro Tag war damals der Stollen um etwa vier Meter vorangetrieben worden. Ende der 1950er Jahre wurde er seiner Bestimmung übergeben. Heute befindet sich eine Wiese oberhalb der Tunnel-Stelle wo die Hinweise damals gefunden worden waren.

Katastrophe vor fast 1.200 Jahren?

Weitere Details wie die Medardus-Kirche sprechen dafür, dass es hier mal das Langdorf gab. Der Grund für die Verschüttung des Dorfes sei aber weit früher als vor 500 Jahren zu suchen, so Konrad Trafoier. Seiner Ansicht nach kam es bereits vor rund 1.200 Jahren zur „Eliminierung“ von Langdorf, und der Grund dafür sei eine Mure gewaltigen Ausmaßes gewesen. „Darauf deuten auch Aussagen in dem Werk ‚Naturchronik von Tirol‘ von Professor Franz Fliri hin, wonach es 868 nach Christus zu gewaltigen zahlreichen Katastrophen in ganz Tirol gekommen war“, zitiert Trafoier. Nicht zuletzt ist laut der Dissertation von Dr. Martin Mittermair die erste Kirche von St. Medardus 1,8 Meter tief in Schutt begraben worden. Dies soll ein weiterer Hinweis auf das versunkene Dorf Langdorf sein.



Unter anderem von hier aus, bei der Medarduskirche (ganz links im Bild), soll sich das Langdorf erstreckt haben.

Das einheitliche Kindergeld



Das einheitliche Kindergeld (assegno unico) des italienischen Staates tritt mit März 2022 in Kraft. Die Höhe der finanziellen Leistung richtet sich nach dem ISEE-Wert und der Zusammensetzung der Familie. Zur Familiengemeinschaft werden die minderjährigen zu Lasten lebenden Kinder sowie Kinder bis zu 21 Jahren mit bestimmten Voraussetzungen gezählt.

Das einheitliche Kindergeld beträgt für jedes minderjährige Kind maximal 175 Euro im Monat und maximal 85 Euro im Monat für volljährige Kinder zwischen 18 und 21 Jahren. Familien mit arbeitsunfähigen Kindern haben Anrecht auf eine Erhöhung. Wird keine ISEE-Erklärung abgefasst, so steht ein Mindestbetrag von 50 Euro für jedes minderjährige Kind zu.



Wird die ISEE-Erklärung über das Steuerbeistandszentrum der KVW Service gemacht, werden auch gleichzeitig die Daten für die Antragstellung für das Kindergeld aufgenommen. Wird keine ISEE-Erklärung gemacht, kann mit dem persönlichen SPID-Zugriff online über das INPS-Portal der Antrag eingereicht werden oder über das Patronat KVW-Acli nach Terminvereinbarung.

Wird der Antrag innerhalb 30. Juni 2022 eingereicht, so stehen die Nachzahlungen ab März 2022 zu.

Das einheitliche Kindergeld ersetzt ab 1. März 2022 die staatlichen Familienleistungen wie das Familiengeld und die Familienzulagen, den sogenannten „Bonus Bebè“, das staatliche Geburten-geld in der Höhe von 800 Euro und das staatliche Familiengeld vorgesehen für Familien mit mindestens drei Kindern. Die Steuerfreibeträge für Kinder bis zum 21. Lebensjahr werden ab März 2022 wegfallen. Weiterhin angesucht werden kann um den Kita-Bonus.

Terminvereinbarung für die ISEE-Erklärung unter www.mycaf.eu



ORTSGRUPPE LATSCH

Verlängerung der Einzahlungsfrist der Mitgliedsbeiträge

Geschätzte KVW Mitglieder!

Wir sind sehr erfreut, dass der größte Teil der Mitgliedsbeiträge bereits überwiesen wurde und möchten uns dafür recht herzlich bedanken! Da die Pandemie noch anhält, haben wir die Einzahlungsfrist für diejenigen, welche den Mitgliedsbeitrag noch nicht überwiesen haben, bis zum **31. März 2022** verlängert.

Mit besten Wünschen, Margit Hillebrand

Elektro-Steuer-Alarm-Eibanlagen
des Tumler Markus
GmbH

Service rund um die Uhr 24h

- Photovoltaikanlagen
- Elektro • Alarm- und Brandmeldeanlagen
- TV • Staubsaugeranlagen
- EIB-Systeme für Haushalte und Industrie
- Tore aller Art

EIB PARTNER **KNX**

Möslweg 17 - 39020 Goldrain
Tel. 0473 740021 Fax 0473 740421 335/8156061
www.eletec.bz.it - info@eletec.bz.it

zimmerei
holzbau
dachdecker

Zimmerei **POHL**
des A. Pohl & Co. KG

Industriezone 1/a
39021 Latsch (BZ)

Tel. 0473 62 32 91
Mobil 335 63 700 60
Mail info@pohl.it

www.pohl.it

HARRY'S TANKSTELLE

Nutzen Sie alle Vorteile:

- Waschanlage, Self Wash
- österreichische Vignette
- Handywertkarten
- **Auto- und Reifenservice**
- Verkaufsstelle von Liquigas, Butangas, Agipgas

Die Voll-Service Tankstelle
Reichsstr. 2 - Latsch - Tel./Fax 0473 72 09 27

Taufsinggruppe Latsch sagt Danke

Wir danken allen Familien der im Jahr 2021 getauften Kinder für ihre Spenden anlässlich der Tauffeiern für ihr Neugeborenes. Auch die Eltern der Erstkommunikanten des Jahres 2021 haben einen ansehnlichen Betrag gespendet. Somit teilen wir mit großer Freude das gesammelte Geld auf die drei ehrenamtlichen Organisationen: Licht für die Welt (Philipp Überbacher), Hoffnung auf einen besseren Morgen (Petra Theiner) und Südtiroler Ärzte für die Welt



(Toni Pizzocco) auf. Jede Organisation erhält 290 Euro. Die Hilfsmaßnahmen dieser Non-Profit Organisationen umfassen sowohl direkte Nothilfe mit Medikamenten und Nahrung, als auch den Aufbau und die Inbetriebnahme von Ärztecamps, Krankenhäusern, Schulen und Einrichtungen für Waisenkinder.

„Wir können nicht das ganze Elend stoppen, aber wir können ein wenig in der Welt besser machen“.

Aufruf des Alpenverein Latsch

Wir bitten all jene Mitglieder, welche noch nicht ihre Emailadresse und ihre Steuernummer eingereicht haben, an folgende Mailadresse zu schicken: latsch@alpenverein.it. Die Mitglieder werden mittels Mail direkt über die aktuellen Touren informiert.

Wir würden uns auch über bergbegeisterte Mitarbeiter im Ausschuss freuen. Diese können sich bei Mair Alexander (Tel. 338 17 07 671) melden.



Der wandernde Schuster

Sagenhaftes
aus der
Gemeinde

In der Nähe der Ortschaft Morter stand auf einer Anhöhe am Nöderberg ein Feldkreuz mit einer wunderbaren Christusfigur. Als dort ein fahrender Schuster vorbeikam, schaute er zum Gekreuzigten auf und meinte, er stünde vor dem Heiland, den er in Jerusalem ans Kreuz schlagen half, weshalb er auch zu immer währender Wanderung verurteilt sei. Der Schuster stand wie angewurzelt vor dem Gekreuzigten und konnte sich nicht von der Stelle



trennen. Als es ein Morterer wagte, den Betrachter anzureden, erzählte der Wanderer, dass er auf seiner Wanderung um die Erde noch kein Bildnis angetroffen habe, das dem Heiland so ähnlich sei wie dieses. Schon sei er das dritte Mal auf seinem Rundgang um die Welt. Wenn er diese Umrundung vollendet hat, dann komme er in das Tal Josaphat. Dann sei er erlöst, und der jüngste Tag dieser Erde breche an. Auf seiner zweiten Weltumwanderung sei er in Mals im Gasthof Einhorn eingekehrt. Da er aber immer und ewig gehen müsse, habe er sich nicht ins Bett gelegt, sondern sei die ganze Nacht hindurch im Zimmer um den Tisch gegangen.

Aus dem Buch „Sagenhaftes aus der Gemeinde Latsch“
von Hermann Lampacher

Ausgestellte Baukonzessionen im Monat Januar 2022

Konz.Nr./ Datum/ Akt	Konzessionsinhaber	Angaben über die Bauarbeiten	Lage des Baues	Adresse
2022 / 1 / 13.01.2022 2017-14-1	Lösch Siegfried geb. 17.06.1961 in Meran (BZ)	1. Varianteprojekt zur Sanierung und Umbau der bestehenden Wohnung im Erdgeschoss, mat. Anteil 4	B.p. 91/5 K.G Latsch	Klostergasse 7
2022 / 2 / 13.01.2022 2018-152-1	Lösch Siegfried geb. 17.06.1961 in Meran (BZ)	1. Varianteprojekt zur Errichtung einer Terrasse	B.p. 164 K.G Latsch G.p. 115/2 K.G Latsch	Klostergasse 7
2022 / 3 / 20.01.2022 2018-51-2	Thaler Ida geb. 27.01.1966 in Schlanders (BZ)	2. Varianteprojekt: Verlegung Hofstelle - Abbruch der bestehenden Hofstelle "Kratzeben" und Errichtung der neuen Hofstelle mit Garage als Zubehör an einem neuen Standort	B.p. 154 K.G Morter B.p. 155 K.G Morter B.p. 445 K.G Morter B.p. 488 K.G Morter G.p. 1045/1 K.G Morter G.p. 1048/2 K.G Morter G.p. 1048/3 K.G Morter	Morter Vorhöfe 21
2022 / 4 / 20.01.2022 2020-34-1	Pixner Michael geb. 10.05.1967 in Meran (BZ)	1. Varianteprojekt: Meliorierungsarbeiten auf Wiesenflächen des Hofes "Oberkaser" in St. Martin am Vorberg	G.p. 102 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 103 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 105 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 107 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 108 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 109 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 589/2 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 68/1 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 69 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 70 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 71 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 72 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 88 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 89 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 93/2 K.G St. Martin am Vorberg G.p. 98 K.G St. Martin am Vorberg	
2022 / 5 / 27.01.2022 2019-139-1	Gruber Erika geb. 21.04.1966 in Schlanders (BZ) Raffener Patrick geb. 06.05.1991 in Schlanders (BZ) Raffener Richard geb. 09.04.1966 in Schlanders (BZ)	1. Varianteprojekt zur energetische Sanierung des bestehenden Wohnhauses mit Erweiterung/ Neuerrichtung einer zweiten Wohneinheit	B.p. 140/4 K.G Latsch	Hauptstrasse 17/B
2022 / 6 / 28.01.2022 2020-106-1	Rinner Franz geb. 01.04.1939 in Latsch (BZ)	1. Varianteprojekt zur Errichtung eines Wohnhauses mit Garagen als Zubehör	G.p. 1104/2 K.G Latsch	



Schweitzer
GETRÄNKE - LATSCH
Die Freude am Durst

Abholmarkt
Getränkeliieferant
I-39021 Latsch
Industriezone 2
Tel. 0473 623228
Fax 0473 623239

WEINE - LIKÖRE - BIERE - VERSCHIEDENE GETRÄNKE
info@schweitzer-getraenke.it www.schweitzer-getraenke.it



**BAU-
UNTERNEHMEN
LATSCH**
G.M.B.H.

Latsch
Industriezone 8 - Tel. 0473 623 277

- Ausführung sämtlicher Baumeisterarbeiten
- Produktion und Lieferung von Fertigbeton und Polystyrolbeton



Knofelkeller

Jausenstation Knofelkeller
St. Medardusweg 34
39021 Tarsch/Latsch
Tel. 329 3673703
0473 623503

Geöffnet von 11.00 - 24.00 Uhr
Dienstag Abend und Mittwoch Ruhetag

Gemeindeausschusssitzung vom 27.01.2022

Beauftragung der Vinschger Bezirksmedien GmbH aus Schlanders mit der Herausgabe der Gemeindeinformationsschrift INFOFORUM LATSCH im Jahr 2022

Herr Manuel Platzgummer entfernt sich im Sinne des Art. 65 des Regionalgesetzes Nr. 2 vom 03.05.2018 (Kodex der örtlichen Körperschaften) vom Sitzungssaal. Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig (zeitweilig abwesend ist Herr Manuel Platzgummer), die Vinschger Bezirksmedien GmbH aus Schlanders mittels Direktauftrag mit der Herausgabe der Gemeindeinformationsschrift INFOFORUM LATSCH im Jahr 2022 zum Preis von insgesamt 33.000,00 € (inkl. 4% Mwst.) gemäß Angebot zu beauftragen. Herr Manuel Platzgummer betritt nun wieder den Sitzungssaal.

Beauftragung der Fa. Pulver GmbH aus Glurns mit der Anbringung einer neuen Pulverbeschichtung am Absperrgitter beim Musikpavillon auf der Lacuswiese in Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Pulver GmbH aus Glurns mit der Anbringung einer neuen Pulverbeschichtung am Absperrgitter beim Musikpavillon auf der Lacuswiese in Latsch zum Preis von 1.012,50 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 1.235,25 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma Bauunternehmen Latsch GmbH mit der Durchführung von Sanierungsarbeiten am Mauerputz bei den Grenzmauern der "Burg Latsch" und der "Nikolauskirche" in Latsch

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma Bauunternehmen Latsch GmbH mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Sanierungsarbeiten am Mauerputz bei den Grenzmauern der "Burg Latsch" und der "Nikolauskirche" in Latsch zum Preis von 8.144,93 € zuzüglich MwSt., insgesamt 9.936,81 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Erneuerung der Hauptleitung für Schmutzwasser von der Bergstation bis zur Kläranlage mit Strom- und Trinkwasseranschluss und Bau einer Kleinkläranlage in St. Martin im Kofel - 1. Baulos - Definitiver Zuschlag der Arbeiten - Fa. Impresa Mattivi GmbH aus Meran

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Niederschrift der Wettbewerbsbehörde vom 11.01.2022, mit welchem der provisorische Zuschlag für die Arbeiten für die Erneuerung der Hauptleitung für Schmutzwasser von der Bergstation bis zur Kläranlage mit Strom- und Trinkwasseranschluss und Bau einer Kleinkläranlage in St. Martin im Kofel - 1. Baulos erteilt wurde, zu genehmigen. Der Firma Impresa Mattivi GmbH mit Sitz in Nazionelestraße 73G, 39012 Meran wird der definitive Zuschlag für die Arbeiten für die Erneuerung der Hauptleitung für Schmutzwasser von der Bergstation bis zur Kläranlage mit Strom- und Trinkwasseranschluss und Bau einer Kleinkläranlage in St. Martin im Kofel - 1. Baulos, vorbehaltlich der positiven Überprüfung der allgemeinen Anforderungen und der beruflichen Eignungen laut Art. 80 des G.v.D. Nr. 50/2016 sowie den sonstigen einschlägigen Gesetzes- und Verordnungsbestimmungen, zum Vergabebetrag von 486.527,54 € (inkl. Sicherheitskosten von 5.273,37 €), zuzüglich MwSt. 10%, insgesamt also 535.180,29 € erteilt.

Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Latsch 2022 - Beauftragung des Ingenieurbüros Bauteam - Oberdörfer & Bauer (Dr. Ing. Georg Bauer) aus Latsch mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Ingenieurbüro Bauteam Oberdörfer-Bauer [Dr. Ing. Georg Bauer] aus Latsch mittels Direktauftrag mit der Planung, Bauleitung und Abrechnung für die Asphaltierungsarbeiten im Gemeindegebiet von Latsch 2022 zum Preis von 4.500,00 € zuzügl. INARCASSA 4% und MwSt. 22% insgesamt also 5.709,60 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Generalrevision Seilbahn Latsch - St. Martin am Kofel (2022) - Blitzschutz- und Erdungsanlage Bergstation - Genehmigung des Ausführungsprojektes in verwaltungstechnischer Hinsicht sowie Festlegung der Vergabeart

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, das Ausführungsprojekt für die Errichtung einer neuen Blitzschutz- und Erdungsanlage für die Bergstation der Seilbahn Latsch - St. Martin im Kofel, ausgearbeitet von Herrn Dr. Ing. Klaus Fleischmann aus Latsch zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass sich der diesbezügliche Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.) auf insgesamt 18.837,09 € beläuft.

Gemeindeausschusssitzung vom 20.01.2022

Beauftragung der Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz mit der Wartung der Software für das Inkasso- und Eintrittssystem der Seilbahnanlage St. Martin im Kofel im Zeitraum 2022 und 2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz mittels Direktauftrag mit der Wartung der Software für das Inkasso- und Eintrittssystem der Seilbahnanlage St. Martin im Kofel im Zeitraum 2022 und 2023 zum Preis von 2.710,00 € zuzügl. Mwst. insgesamt also 3.306,20 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Beauftragung der Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz mit der Lieferung und Installation der POS-Software für das Inkassosystem der Seilbahnanlage St. Martin im Kofel

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma N-Tree solutions Ticketsysteme GmbH aus Bregenz mittels Direktauftrag mit der Lieferung und Installation der POS-Software für das Inkassosystem der Seilbahnanlage St. Martin im Kofel zum Preis von 440,00 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 536,80 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Gemeindeausschusssitzung vom 13.01.2022

Beauftragung der Firma G&R Bau GmbH aus Schlanders mit der Durchführung von Kernbohrungen zur Errichtung eines beleuchteten Fußgängerübergangs in Goldrain und für Umbauarbeiten an der Lüftungsanlage im Gemeindebauhof

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Firma G&R Bau GmbH aus Schlanders mittels Direktauftrag mit der Durchführung von Kernbohrungen zur Errichtung eines beleuchteten Fußgängerübergangs in Goldrain und für Umbauarbeiten an der Lüftungsanlage im Gemeindebauhof zum Preis von 441,20 € zuzügl. MwSt. insgesamt also 538,26 € gemäß Angebot zu beauftragen.

Festsetzung der Gebühren für den Besuch der Landeskindergärten in Latsch und Fraktionen zu Lasten der Eltern ab dem Schuljahr 2022/2023

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, die Gebühren für den Besuch der Landeskindergärten in Latsch und Fraktionen mit 42,00 € monatlich pro Kind zu Lasten der Eltern mit Wirkung ab dem Schuljahr 2022/2023 festzusetzen. Es wird festgehalten, dass eine Familie, welche 2 Kinder gleichzeitig in den Kindergarten schickt, für das 2. Kind nur 38,00 € bezahlt. Außerdem wird festgehalten, dass die Gebühren für Kinder aus anderen Gemeinden (ohne meldeamtlichen Wohnsitz in der Gemeinde Latsch) mit 60,00 € monatlich pro Kind festgesetzt werden. Für alle Kinder wird für den Monat Juni eine Reduzierung der monatlichen Gebühr in Höhe von 50% gewährt. Definitive Abmeldungen vom Kindergartenbesuch sind jederzeit möglich. Endet der Kindergartenbesuch innerhalb des 15. eines Monats, sind 50% der Gebühr, nach dem 15. eines Monats ist die gesamte Monatsgebühr zu bezahlen. Dasselbe gilt für Neuanmeldungen. Beginnt der Kindergartenbesuch vor dem 15. eines Monats, ist die gesamte Monatsgebühr zu bezahlen, beginnt der Kindergartenbesuch nach dem 15. des Monats sind 50% der Monatsgebühr zu bezahlen. Gestaffelte Eintritte der Kinder werden nicht berücksichtigt. Abwesenheiten mit Mindestdauer von einem Monat aus Krankheitsgründen, belegt durch ärztlichen Bescheid, berechtigen zur Befreiung von der entsprechenden Monatsgebühr.

Genehmigung des Entwurfs der Vereinbarung zwischen ERSAF - Direktion Nationalpark Lombardei und der Gemeinde Latsch für die Errichtung von Ladesäulen für Elektroautos

Der Gemeindeausschuss beschließt einstimmig, den Vereinbarungsentwurf zwischen der Gemeinde Latsch und der ERSAF Lombardei zu genehmigen. Es wird festgehalten, dass die Gemeinde mit dieser Vereinbarung die kostenlose Nutzung von öffentlichem Grund für das Aufstellen einer Ladesäule mit 2 Stellplätzen, die für das Abstellen der Autos während der Ladezeit erforderlich sind, für eine Dauer von 15 Jahren gewährt; während dieser Zeit muss der Wirtschaftsteilnehmer alle Kosten für das Aufstellen der Ladesäulen, der Stromversorgung mit Zählgeräten und für die Instandhaltung inklusive der Flächen tragen.



Ich wurde geboren...

DIONE Elia Josef
31.12.2021 - Wien

DALLA BARBA Paul
22.01.2022 - Latsch

Winteröffnungszeiten der Bibliotheken

Bibliothek Latsch, Tel. 0473 623 633	Montag: 09.00 - 11.00 und 15.30 - 19.30 Uhr Dienstag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr Mittwoch: geschlossen Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 09.00 - 11.00 und 14.00 - 18.00 Uhr
Bibliothek Goldrain, Tel. 0473 743 025	Dienstag: 16.00 - 18.00 Uhr Freitag: 17.00 - 19.30 Uhr Samstag: 09.30 - 11.00 Uhr
Bibliothek Tarsch, Tel. 0473 623 953	Dienstag: 15.00 - 17.00 Uhr Donnerstag: 09.00 - 11.00 Uhr Freitag: 17.30 - 19.30 Uhr
Bibliothek Morter, Tel. 0473 740 126	Donnerstag: 15.00 - 18.00 Uhr

Sprechstundenplan des Bürgermeisters und der Referenten

Damit wir uns besser um Ihr Anliegen kümmern können, bitten wir Sie für die **Sprechstunden** einen **Termin zu vereinbaren**.

Tag	Termin	Telefon	E-Mail
Montag bis Freitag Vormittag		Tel. 345 26 40 680	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Mittwoch Vormittag		Tel. 329 93 94 084	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Freitag Vormittag		Tel. 347 58 61 755	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Montag und Samstag Vormittag		Tel. 333 57 80 472	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Donnerstag Vormittag		Tel. 338 16 86 073	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it
Dienstag Vormittag		Tel. 333 15 12 987	E-Mail: info@gemeinde.latsch.bz.it

Wir bitten um Terminvereinbarung!

	Bürgermeister Mauro Dalla Barba Gemeindeverwaltung (Finanzen - Vermögen - Bilanz, Personal) - Koordination Bauprojekte - Steuern und Gebühren - Lizenzen und öffentliche Veranstaltungen - Urbanistik und Bauwesen (Entwicklung Ex-Ortler-Areal) - Öffentliche Sicherheit (Freiwillige Feuerwehren und Polizei), Zivilschutz - Fraktionsverwaltungen - Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit (InfoForum)
	Vizebürgermeister Christian „Diddi“ Stricker Infrastrukturen und Energie (Trink- und Abwasser) - Umweltdienste (Abfall und Wertstoffhof) - Landwirtschaft, Umwelt und Ökologie (Forstwirtschaft) - Nationalpark - Straßen und Verkehr - Öffentliche Arbeiten - Bauhof - Bildungshaus Schloss Goldrain
	Referentin Irmgard Gamper Wirtschaftsförderung, Innovation (StartUp) - Handwerk und Industrie - Handel und Gastronomie - Tourismus - Mobilität (Seilbahn St. Martin) - Fraktion St. Martin im Kofel
	Referentin Gertraud „Gerda“ Gunsch Familie und Kleinkinderbetreuung - Senioren und Seniorenbetreuung (Altersheim) - Soziales, Gesundheit und Fürsorge (Sanitätshaus und Kleiderkammer) - Geförderter Wohnbau - Friedhöfe
	Referentin Maria Kuppelwieser Kindergärten und Schulen - Bibliotheken - Vereinshäuser - Vereine und Verbände - Heimatpflege und Tradition (Kultur und Denkmäler) - Kinderspielplätze und öffentliche Grünflächen - Städtepartnerschaft Calw
	Referent Manuel Platzgummer Neue Medien (Social Media) - Ortsmarketing und Eventmanagement - Ortsentwicklung - Jugend - Sport und Freizeit (Sportstätten)

InfoForum der Marktgemeinde

Latsch

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Ausgabe ist der
03. März 2022

Ihre Unterlagen schicken Sie bitte an:

infoforum.latsch@gmail.com oder an den Tourismusverein Latsch

IMPRESSUM

Herausgeber:

Bezirksmedien GmbH -
Ermächtigung des Landesgerichtes Nr. 19/93
Eintragung im ROC Nr. 3226/1994

Druckerei: Kofel Druck

Adresse: Grüblstraße 142, 39028 Schlanders

Verantwortlich im Sinne
des Pressegesetzes: Josef Laner

Titelthema: Josef Laner (jos)

Koordination: Karoline Lösch

Grafik und Layout: Manuel Platzgummer

Du fehlst



WÖRNHART Hugo

* 21.05.1967
+ 10.01.2022 - Tarsch

Wichtige Telefonnummern

Zentrale Protokollamt:	0473 623113
Bauamt:	0473 623178
Meldeamt:	0473 623917
Sekretariat:	0473 720607
Buchhaltung:	0473 720584
Steueramt:	0473 720585
Ortspolizei:	0473 720606
Lizenzamt:	0473 720605

GRÜNE NUMMERN ALPERIA ENERGY - Bereich Strom

Kundenservice: 800 110 055
Störungsdienst: 800 550 522

alperia



Mach mehr aus deinem Geld!

Mit der richtigen Beratung vor Ort.
Sparen & Anlegen mit Raiffeisen.

Wir befinden uns seit Jahren in einer Phase niedriger Zinsen. Was das für dich bedeutet? Grund zum Umdenken beim Sparen & Anlegen. Reden wir drüber. Damit wir gemeinsam die passende Lösung für dich finden. www.raiffeisen.it



Raiffeisen
Meine Bank